

reformierte kirche wangen-brüttisellen



CORONA-Pandemie

Das Jahr 2020 wird zweifellos in die Geschichtsbücher eingehen. Ein Virus versetzte die ganze Welt in eine ausserordentliche Lage und auch die Kirche war ausserordentlich stark davon betroffen. Die strengen Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie brachten das kirchliche Leben für einige Monate fast vollständig zum Erliegen. Die Durchführung von allen Gottesdiensten, Seniorenanlässen aber auch aller Angebote im Jugendbereich wie auch der Religionsunterricht, wurden bis im Sommer ganz untersagt und jegliche Kontakte unter Menschen mussten aufs Notwendigste reduziert werden. Eine vorsichtige Lockerung der Massnahmen ermöglichten erst im Spätsommer, dass wenigstens die Konfirmationen stattfinden durften. Dies jedoch unter strenger Einhaltung von Abstandsregeln wie auch das Tragen

von Gesichtsmasken, welches in allen kirchlichen Räumlichkeiten ab diesem Zeitpunkt zur Pflicht geworden war. Zwar konnten dann Gottesdienste mit maximaler Beteiligung von 50 Personen wieder durchgeführt werden, aber nach wie vor unter denselben strengen Schutzmassnahmen und leider auch ohne jeglichen Kirchengesang. Einzelne Gottesdienste, wie auch die Weihnachtsfeiern wurden in zwei Teilen angeboten, um den Vorschriften des Bundesrates und der Landeskirche gerecht zu werden und um der Weiterverbreitung von COVID-19 grösstmöglichen Einhalt bieten zu können. Wie lange diese ausserordentliche Lage wohl noch andauern würde, war auch Ende Jahr 2020 nicht abschätzbar. Ein Jahr, welches uns allen eher in trauriger Erinnerung bleiben wird.

Christina Beck, Präsidentin

Statistische Angaben für die Reformierte Kirche Wangen-Brüttisellen per 31.12.2020

Gemeindegrösse	7900
Anzahl reformierte Mitglieder	1881
Taufen: Knaben Mädchen	 1 0
Konfirmationen: Männliche Personen Weibliche Personen	 9 11
Trauungen	0
Bestattungen nach kirchlichem Brauch: Männliche Personen Weibliche Personen	 6 9

Kirchgemeinde – Menschen für Menschen

Jahresbericht des Pfarramtes

Das Jahr 2020 begann mit vielen Hoffnungen. Ungezählte Anlässe wurden geplant und viele Menschen freuten sich auf gute Begegnungen, vertieftes Lernen oder geistlich-spirituelleres Wachstum. Die beiden Pfarrer Beat Javet und Thomas Maurer planten die Zeit nach der Pensionierung des erfahrenen Pfarrers Beat Javet. Im März erreichte uns der erste «Lockdown». Gleich nach der katholischen Faschnachtszeit war fertig. Es wurde still im Land. Alle Menschen wirkten verängstigt und geschockt. Ostern nahte – doch es wurde verboten. Die Kirchen waren stumm und leer. So ging es dann noch einige Zeit weiter. Doch die Menschen des Kirchgemeindeteams waren nicht untätig. Aber für Ostern sandten wir den Kirchenmitgliedern einen Brief als Zeichen der Verbundenheit. Auch das Unterrichten war verboten. Das Konflager in Hamburg musste verschoben werden. Es wäre ein Gegenbesuch gewesen der Konfirmanden aus Lübeck im Januar. Auch die Menschen aus der reformierten Kirche Briançon (F) konnten wir nicht begrüssen, zwecks Vorstellung des Jahresprojektes. Ein Lichtblick war, dass die muntere Konfgruppe vom Pfarrer wünschte, noch schnell vor den Sommerferien ein Konflager auf die Beine zu stellen. So geschah es und wir verbrachten vier schöne Tage in Genf. Das tat allen gut. Gemeindereisen nach Israel und Männerreisen nach Armenien wurden wieder verschoben. Verschieden wurden auch die Pensionierungsfeier für Pfr. Beat Javet und die Konfirmationen auf August. Beides konnte dann noch durchgeführt werden. Unsere guten Wünsche begleiten Pfr. Beat Javet in den Ruhestand, verbunden mit grossem Dank, für das, was er für die reformierte Kirche und unsere Gemeinde geleistet hat – viel seelsorgerliche Erfahrung

und Einfühlungsvermögen, feingeistige Predigten in einem offenen Geist, dazu umsichtiges Planen.

Das Jahr war wegen Corona sehr schwierig. Im Herbst ging die zweite Welle los und die wenigen Veranstaltungen die uns noch blieben, wurden wieder untersagt.

Auch für die Landeskirchen war es nicht ein Ruhmesjahr. Kirchengemeinden gingen

ein, zuerst wegen Hilfsaktionen auf dem Mittelmeer mit kirchlich unterstützten Schiffen, dann wegen medial ausgetragenen Auseinandersetzungen an der Spitze der neu geschaffenen reformierten Kirche Schweiz EKS. Zu guter Letzt erhitzte die Unterstützung der sogenannten Konzernverantwortungsinitiative KOVI die Gemüter. Andersdenkende Christen fühlten sich ausgegrenzt und

Jahresrechnung 2020

Die Rechnung 2020 schliesst trotz weniger Steuereinnahmen um mehr als CHF 25'000 besser ab als budgetiert. Dies ist auf das sparsame Verhalten der Kirche zurückzuführen. Ausserdem mussten aufgrund der Corona-Pandemie viele Angebote abgesagt oder verschoben werden, weshalb Kosten gespart werden konnten. In allen Ressorts sind wir unter den budgetierten Ausgaben geblieben.

Der Zentralkassenbeitrag fiel zudem um CHF 14'279 tiefer aus. Dies aufgrund der Umbuchungen von der Rückstellung der letzten zwei Jahre zur Gegenwartsberechnung.

Dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 60'000.– steht ein Aufwandüberschuss von CHF 34'471.83.– gegenüber.

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 1'065'245.23.– und einem Gesamtertrag von CHF 1'030'773.40.– ab. Die Rechnung wurde mit ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 156'266.– belastet. Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss von CHF 34'471.83.– und den zusätzlichen Rückstellungen von CHF 294'000.00.– für den Zentralkassenbeitrag ab. Stand per 31.12.2020 auf CHF 981'161.52.–

Auszug aus der Rechnung 2020 in CHF	Budget	Rechnung
Gemeindeaufbau und -leitung	-305'500.–	-271'975.00
Verkündigung und Gottesdienst	-71'400.–	-59'341.85
Diakonie und Seelsorge	-8'200.–	-8'209.50
Bildung und Spiritualität	-112'000.–	-59'197.78
Kultur	-24'900.–	-20'398.35
Kirchliche Liegenschaften	-331'100.–	-283'008.35
Gemeindesteuern	1'096'100.–	959'074.50
Finanzausgleich	-309'000.–	-294'721.50
Co ₂ -Abgabe	0.–	115.15
Kapitaldienst	-100.–	-26.95

Ernst Abbühl, Ressort Finanzen



Ressourcen – Infrastruktur – Angebote

sandten Kirchnaustrittsschreiben in diverse Kirchgemeinden. All dies war nun doch eher betrüblich.

Nach der Pensionierung von Pfr. Beat Javet stiess der in Brüttsellen wohnhafte Pfr. Jürg Steiner zu uns. Wir hofften auf eine Stellvertretung bis zur Wahl einer neuen Pfarrperson. Pfr. Steiner zog per Ende Jahr aus dem Kanton Zürich weg und hörte bei uns auf Ende Jahr auf. Eine neue Pfarrperson konnte durch die Pfarrwahlkommission noch nicht mit Klarheit für unsere grosse Gemeinde mit dem prächtigen Pfarrhaus an Land gezogen werden.

Was beschert uns der Herr der Welt? Wir sind gespannt und hoffen auf Besserung in vielen Bereichen.

Pfr. Thomas Maurer

Pfr. Beat Javet geht in Pension

Die Pensionierung von Pfr. Beat Javet per Ende April, aber auch sein Weggang aus der Kirchgemeinde nach neun Amtsjahren, war schon seit einiger Zeit ein Thema in der Kirchenpflege. Einladungen zum geplanten Abschiedsgottesdienst am 19. April waren bereits an Behörden, Ehemalige, Freunde und Familie gesendet – dann kam Mitte März ganz unerwartet der Lockdown wegen der Corona-Pandemie. Beat Javet zog sich Ende März umgehend in sein Homeoffice in Zürich zurück. Gottesdienste durften per sofort keine mehr stattfinden. Läden, Restaurants sowie fast alle Dienstleistungsbetriebe mussten schliessen und Sitzungen und Besprechungen konnten physisch nicht mehr stattfinden. Demzufolge musste auch der geplante Abschiedsgottesdienst auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nach vielen Wochen der Unsicherheit war es nicht einfach, kurz nach den Sommerferien endlich ein passendes Datum zu finden, um den Abschied des langjährigen Pfar-

ers noch im angemessenen Rahmen nachzuholen. Am Freitagabend, den 21. August, ergab sich dann endlich, dass ein passender Termin gefunden wurde, um im grossen Saal des Gsellhof zwar ohne Gottesdienst doch noch zu einer kleinen Abschiedsfeier einzuladen. Ganz unerwartet gelang es dem Kirchenchor sogar kurzfristig, mit ein paar Liedereinslagen dem Anlass einen sehr schönen musikalischen Rahmen zu verleihen. Für alle Beteiligten, aber speziell für Denise und Beat Javet war es eine grosse Freude, dass die Abschiedsfeier doch noch im würdigen Rahmen nachgeholt werden konnte. Delegationen von Kirchenrat, Bezirkskirchenpflege wie auch vom regionalen Pfarrkapitel konnten die langjährige Arbeit von Beat Javet so doch noch ehren und auch die Kirchenpflege und sein Pfarrerkollege Thomas Maurer verabschiedeten ihren Pfarrer mit guten Wünschen und den entsprechenden Präsenten dazu. Zufrieden und fast etwas überwältigt, jedoch leider ohne jeglichen Händedruck, wurde Beat Javet mit seiner Denise von der Kirchgemeinde Wangen-Brüttsellen offiziell in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Christina Beck, Präsidentin

Neuer Organist

Gleich am Anfang des Jahres 2020 konnte in der Kirchgemeinde im Bereich der Kirchenmusik ein neues Kapitel aufgeschlagen werden. Als Nachfolger von Jung-Min Lee übernahm Jens Hoffmann per 1. Januar das wichtige Amt als Organist. Durch viel Elan und Freude am Orgelspiel fühlte sich der neue Organist schnell heimisch auf der schönen Orgel in der Kirche Wangen und unterstützt seither alle unsere Gottesdienste mit seiner grossen Orgelkunst. Zudem hat es Jens Hoffmann aber auch verstanden, das schwierige Corona-Jahr mu-

sikalisch optimal zu begleiten und die meisterhaften Improvisationen dienen oft dazu, den fehlenden Kirchengesang im Gottesdienst zu kompensieren.

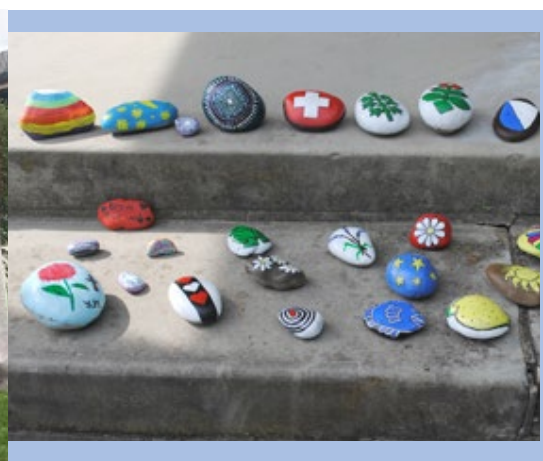
Christina Beck, Präsidentin

Einblick in ein JuKi-Modul

Am JUKI-Mädchenhalbtage im Herbst 2020 machten sich die 19 Mädchen Gedanken zu Freundschaft und Ausgrenzung. Im Zeichentrickfilm vom kleinen Hasen sahen sie, wie dieser gehänselt und unfair von seinen Klassenkameraden behandelt wurde. Ganz traurig sass dieser allein in einer Ecke. Solches Verhalten kennen wir alle. Viele haben schon Mal erlebt, wie schwierig es ist, wenn man ausgegrenzt wird oder haben auch schon selbst andere angeschwärzt, um besser dazustehen.

Wie kann man dem kleinen Hasen helfen und was sagt eigentlich die Bibel dazu? Im Filmausschnitt zum Johannes-evangelium sahen die Kinder, wie Leute eine Ehebrecherin zu Jesus brachten mit der Aufforderung, diese zu verurteilen. Schnell wurde klar, es geht nur vordergründig um den Ehebruch, vielmehr stehen Themen wie «andere leichtfertig zu verurteilen» oder «aufgrund irgendwelcher Makel oder Fehlern auszugrenzen» im Zentrum. Die grosse Menschenmenge forderte Jesus auf, über die Sünderin ein Urteil fällen. Genau das tat er jedoch nicht. Er erwiderte nur: «Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.» Daraufhin zog einer nach dem andern ab. Mit seiner Reaktion zeigt Jesus, dass er nicht gekommen ist um zu verurteilen oder auszugrenzen, sondern um zu vergeben und Menschen, welche auch am Rande stehen, in die Gemeinschaft einzubeziehen.

Wie können wir das in unserem Leben umzusetzen? Wie können wir jemanden helfen, der ausgegrenzt wird? In 5-er



Gruppen spielten die Mädchen Szenen aus ihrem Alltag nach und entwickelten wunderbare Ideen, wie sie in solchen Situationen ausgegrenzten Mädchen wieder in die Gemeinschaft zurück helfen können.

Susanne Imhof, Ressort RPG

Herausforderung Heizen und Lüften in der Kirche

Auch bei den Liegenschaften musste 2020 aufgrund der COVID Situation ein Umdenken stattfinden. Die Anzahl der Nutzer und Besucher in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde musste eingeschränkt werden und wir mussten regelmässig die Räume lüften. Dies kann in gewöhnlichen Räumen wie Pfarrhaus, Chileschür oder auch Kirchgemeinde-saal im Gsellhof gut gehandhabt werden. Aufwändiger ist es hingegen in der Kirche. Die Fenster zum Lüften liegen sehr hoch und können nur mit einem langen Stab geöffnet werden. Damit die frische Luft gewährleistet werden kann, haben wir vor einem Anlass in der Kirche diese geöffnet. Da diese aber während des Gottesdienstes nicht geschlossen werden können, mussten die Sigristinnen jeweils kurz davor entscheiden diese offen zu lassen oder zu schliessen (Strassenlärm, Regen usw.). Hinzu kommt die Problematik, dass die Heizung in der Kirche schon sehr alt ist. Sie funktioniert zwar noch, kann aber nur schlecht reguliert werden. Die Heizung befindet sich einerseits unter den Sitzbänken, dort wo die Besucher die Wärme gut spüren können und andererseits unmittelbar unter den Fenstern, damit der Kaltluftabfall bei den alten Fenstern kompensiert werden

kann. Da die Kirche ein grosses Volumen und dicke Steinmauern hat, reagiert die Heizung sehr träge. Eine weitere Komponente, welche im Zusammenhang mit Lüften und Heizen in der Kirche gut beachtet werden muss, ist die ehrwürdige Barockorgel. Idealerweise ist die Temperatur und die Luftfeuchte in einer Kirche konstant, damit sich die Orgel nicht dauernd verstimmt. Und zuletzt müssen wir auch aus finanziellen und ökologischen Überlegungen schauen, damit wir die Kirche nicht konstant zu hoch erwärmen, wenn diese nicht genutzt wird.

So befinden sich die Sigristinnen dauernd in einem Spagat: vor, während und zwischen den Anlässen optimal zu Heizen und zu Lüften, und dies möglichst ideal für die Orgel und die Besucher, im Winter wie im Sommer usw. – wir werden die Steuerung der Heizung bei der Sanierung der Kirche in die Hand nehmen müssen.

Seniorenanlässe

An unserem ersten Seniorennachmittag im Januar hatte Pfarrer Thomas Maurer unsere Senioren und Seniorinnen mit dem Vortrag «Armenien» verzaubert. Das Team bereitete ein armenisches «Zvieri» vor. Für die einen etwas ungewohnt, für die anderen eine Spezialität. Die armenische Küche ist für ihre Vielfalt an Gewürzen und Geschmäckern bekannt.

Im Februar durften wir dann im Alterszentrum Hofwiesen die Appenzeller Frauengruppe begrüßen. Die drei Frauen in traditioneller Appenzeller Tracht bereicherten unseren Nachmittag mit Streichmusik und Appenzeller Witze.

Im September nach dem grossen Lockdown, fieberten wir unserem Seniorenausflug entgegen. Bei schönstem Wetter fuhren wir mit dem Car an den Zugersee. Dort wartete ein Schiff auf uns. Bei dieser kulinarischen Rundfahrt mit einem guten Mittagessen, konnten wir die herrliche Aussicht sowie das gemütliche Beisammensein geniessen.

Trotz Maskenpflicht – ein wirklich gelungener Tag.

Monika Spiewok,

Ressort Ökumenisches Seniorenteam

Wichtige Adressen

Pfarrer Thomas Maurer
Hegnaustrasse 36, 8602 Wangen
044 833 34 47
thomas.maurer@refwb.ch

Pfarrer Hansjakob Schibler
Pfarrbüro Gsellhof
044 833 33 91
hansjakobschibler@refwb.ch

Sigristenteam
077 465 45 58

Sekretariat Petra Kreinz
Hegnaustrasse 36, 8602 Wangen
vormittags von 8-12 Uhr
044 833 35 03
petra.kreinz@refwb.ch

Präsidentin Christina Beck
Schüracherstutz 1, 8306 Brüttisellen
044 833 26 08
christina.beck@refwb.ch

Organist Jens Hoffmann
Lufingerstrasse 21, 8185 Winkel
076 368 49 14
jens.hoffmann@refwb.ch

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-refomierte Kirchengemeinde Wangen-Brüttisellen

Redaktion

Leitung: Christina Beck

Kontakt und weitere Informationen

www.refwb.ch

Titelfoto: Rainer Stolz

Gestaltung/Satz

www.satzundblatt.ch